

Worden darauss ich ersehen, dz ihme die resolution der [an den franz. Kleinodien interessierten] Ober[st]en und haubtleuten [nebst der diesbezüglichen Ratserkenntnis von Zürich<sup>1</sup> in Sachen Kleinodienstreit, in welchem sich Zurlauben als Vermittler und Koordinator engagierte]<sup>2</sup> noch nit einkommen, und dz ich darumb ersuechen sölle, Nun hab ich dz Meinig gethonn. Aber auch nichts Anders erhalten, dan was ich dem herren Participiert, und weilen der Herr die Direction, und bevolmechtiget ist in disser handlung [der Beibringung der Kleinodien] Zuethuen, wass ihne wirt guetdunckhen, alss wirt es ihme nit Zue wider sein, den Herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich ein Antwort erfolgen Zue Lassen, oder erwartenn wass die ober[st]en [und] Haubtleüth noch Schreiben möchten, damit er Alss dan ... [desto] besser im Namen aller Jnteressierten die Antwort Formieren Könne

Von der angedeüten Tagsatzung Nacher Baden hab ich noch nichts gehört [- die nächste in Baden stattfindende Tagsatzung war die am 4. Juli 1655 beginnende Jahrrechnung<sup>3</sup>, an welcher allerdings der Kleinodienstreit nicht behandelt wurde -] Zwahren bin ich etliche dag nit anheimbsch gewessen, Wan ich etwas gewüsses erfahren, so will ich den herren dessen berichten, und enzwüschent ein Mehrers nit, alss der herr seye gantz fründtlich salutiertt unnd Götlicher protection bevolch[en] ...".

1) s. Zurlaubiana AH 126/27 spez. auch Anm. 2

2) s. ebenda etwa AH 62/7, 8

3) s. EA VI 1, 253 (Nr. 146). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

---

Original, mit Siegel - AH 126, 33-34 - Blatt 33<sup>v</sup> und 34<sup>r</sup> leer

[1635?]

A

SCHREIBEN VON BEAT JAKOB KNOPFLI [AN DEN ZUGER STADT- UMD  
AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Jch hab dess [Balthasar] Uff der mur [=Aufdermaur] meinung Abläsendt verstanden, die Will mir aber herr [Garde-]Lüthenampt [Heinrich I. Zurlauben] bj **Felixen** Schribt siner Schwester [Elisabeth Zurlauben, Gattin des obgenannten Aufdermaur] sach gütlich oldt mit Recht biss uff sein heim Kunfft Jnzustellen und Jch Sunst wegen mines Kranckhen Sunss<sup>1</sup> uff morn wäg fertig mag ehr daran Kommen mit

heill, wo nit hoff Jch uff min Heimkhunfft dess H. Lüthenampts be-  
felch nochzukommen sol desshalb ahn mich niemandt Zürnen Kan Jch dem  
herren gfater was Zu meylandt dienen wil Jchs gern verrichten ...".

1) Es kommen Beat Jakob, Wolfgang, Kaspar oder Johann Jost **Knopfli** in Fra-  
ge.

---

Original - AH 126, 33<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 26

1655 April 13.

A

KAUFBRIF BEZÜGLICH EINES [VERMUTLICH AUS DER HINTERLASSEN-  
SCHAFT HEINRICHS I. ZURLAUBEN STAMMENDEN] STÜCK WALDS IN  
IBIKON AN MELCHIOR KOST, [VERFASST VON NACHLASSVERWALTER  
BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Uff hüt dato hat Melcher Kost [von Risch?] Von ...<sup>1</sup> mier undt bee-  
den mynes Bruoders [Heinrich I. Zurlauben] säligen Vögten H. [alt  
Rats-]Sekhelmeister [von Stadt und Amt Zug, Hans Arnold] Stokhli  
[=**Stocklin**] und Oswaldt [I.] Kolj [=**Kolin** - diese waren freilich  
nicht die Vögte Heinrichs I., sondern jene seiner hinterlassenen  
Gattin Anna Elisabeth **Wallier** -]<sup>2</sup>, unsern waldt Zuo yppikhon [=Ibi-  
kon] Nebendt Caspar **Knüsels** [von Ibiikon?] waldt gelägen, eines uff-  
rechten fryen khauffs abkhaufft Namlichen umb 167 gl. 20 ss<sup>3</sup> baares  
geldts, uff Zuokhonfftig Martinj [=11. November] Zuebezalen, ist fry  
ledig eigen ... gehort halb mier und halb den Vögten. Darby war  
[der] Undervogt [von Risch?] Schryber [=**Schriber**] Nüw Und Alt samt  
Wolff **Schiffman**[n, von Risch?] ...".

1) Platz für die Herkunftsbezeichnung ausgespart

2) s. etwa Zurlaubiana AH 45/42 spez. S. 2

3) Am Rand steht: "Nota 170 Und 1 dublen".

---

AH 126, 34<sup>f</sup> (aufgeklebt)

## 27

1654 Oktober 30./20., Zürich

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JOHANN JAKOB RAHN [AN DEN ZUGER STADT-  
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Arrivant tout presentement en ville de ma Maison de champ [vermut-